

Sie sind ein wilder Haufen
und ziehen durch die Welt.
Sie huren, rauben, saufen,
weil das so gut gefällt!
Und wenn du sie nur hören tust,
dann flieh weit fort von hier!
Sie sind wie eine Feuersbrut,
im Auge blitzt die Gier.

Sie sind Vagantenbrüder,
kommt, macht die Feinde nieder!
Leben, das geht auf und nieder,
Gold, das ist ihr Gott.
Denn sie sind Vagantenbrüder.
Singen gar wüste Lieder,
rauben, saufen immer wieder.
Flieht in eurer Not!
Denn sie sind Vagantenleute.
Sinnen auf fette Beute.
Gerben sich Menschenhäute,
Mordlust ist ihr Freund!
Denn sie sind Vagantenmänner,
keine Sündenbekenner,
auch keine Unschuldlämmer.
Haben nie bereut.

Sie raubten einst ein Königskind.
Das war so rein und schön.
Sie wollten sehr viel Gold dafür,
für ein Wiedersehn.
Beherrschen konnten sie sich nicht
und schänden sie bei Nacht.
Doch sie nahm sich den Anführer,
sie ritten bis halb acht.

Der Anführer wird Björn genannt,
und schleifte eine Burg.
Und schenkte sie dem Königskind
und seinem ganzen Zug.
Sie lebten nun wie Adelsleut
und wüteten gar schlimm.
Entjungferten Mädelein,
benebelten sich die Sinn.

Denn...

Der König bekam Wind davon,
und wollt sein Kind befreien.
So schickt er hin den Bräutigam
die Mauern zu entzwein,
Doch Björn der Wilde lachte nur
und zeigte her die Frau.
Der Bräutigam schien fassungslos,
denn schamlos schien sie auch.

Der Bräutigam kam auf die List
den Brunnen zu vergiften.

So wollt er die Vagantenleut
mit Pestilenz vernichten.
Die List gelang, er wurd gefasst
und fand dann seine Braut.
Doch sie macht ihm die Ketten los,
zu Recht hat er ihr vertraut.

So sofften die Vagantenleut
das pestverseuchte Wasser.
Und kotzten die Gedärme aus,
es ging ja kaum noch krasser.
Der Björn, der lag mit Schaum vorm Mund
und konnte es nicht glauben,
dass dieser keine Adelstropf
sein Leben ihm würd rauben.

So lebten Braut und Bräutigam
ganz glücklich und zufrieden.
Und erzählten ihren Kinderlein
dass es sich lohnt zu lieben.
Ihre Liebe, die ging durch den Dreck.
Das ist mehr wert als Ringe.
Vagantenleut verstehen dies nicht,
für sie zählen andre Dinge.

Sie war...